

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 29.06.2010

Niederschrift

zur 27. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 29.06.2010,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 19:30 – 20:45 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Herr Thomas Euler	SPD	Ortsvorsteher
Herr Tobias Blöcher	SPD	
Frau Ellen Volk	SPD	(ab 19:50 Uhr)
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	CDU	
Herr Jörg Schreiber	CDU	
Herr Hans Heller	FW	
Herr Prof. Dr. Jörg Steinbach	Bündnis 90/Die Grünen	

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
Herr Wolfgang Sahmland	Stadtrat

Stadtverordnete:

Herr Klaus Kramer	(ab 20:00 Uhr)
-------------------	----------------

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Kerstin Braungart	Schriftführerin
------------------------	-----------------

Gäste:

Herr Werner Schäfer-Mohr	Vorsitzender der AWO-Gießen
--------------------------	-----------------------------

Entschuldigt:

Herr Alfons Buchholz	Stadtverordneter
----------------------	------------------

Herr Hans Wagner SPD
Herr Manfred Becker FW

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 27. Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Nach einer kurzen Gedenkminute an den verstorbenen Karl Bauer, der von 1981 bis 1985 Mitglied im Ortsbeirat war und im Ortsgericht viele Jahre mitwirkte, gratuliert er nachträglich den Herren Prof. Dr. Steinbach und dem ehem. Ortsvorsteher Erhard Hoffmann zu ihren 75. Geburtstagen.

Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben werden.

Da durch einen Übermittlungsfehler der Antrag der CDU-Fraktion vom 19.06.2010 bzgl. der *Ausbesserung des Belages des entlang des Kleebaches führenden Geh- und Fahrradweges* (Dieser Antrag wurde versehentlich nicht beim Ortsvorsteher abgegeben) nicht auf die Tagesordnung genommen wurde, wird dieser nun, nach Begründung von Herrn Schreiber und einstimmiger Abstimmung mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Quorum als Dringlichkeitsantrag unter TOP 10 Neu behandelt.

Geänderte Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorstellung des AWO-Kompetenzzentrum "Heinrich-Albertz-Haus" im Heerweg
3. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortsbeirates am 20.04.2010
4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
5. Bessere Internet-Strukturen im Stadtteil Allendorf/Lahn; OBR/3148/2010
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2010
6. Tempo 30 km/h-Beschilderung im Bereich Friedhofstraße; OBR/3149/2010
Antrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2010
7. Einrichtung weiterer Parkplätze im Bereich der Unter- OBR/3150/2010
gasse;
Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2010

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 8. | Gemeindearbeiter in den Vororten; hier: Wechsel des Unterstellungsverhältnisses;
Antrag der FW-Stadtverordnetenfraktion vom 18.04.2010 | STV/3029/2010 |
| 9. | Prüfung einer verbesserten Pflege der Sträucher und Gehölze zur Freihaltung an den Gehwegen im Bereich Ehrsam Weg / Am Kasimir;
Antrag der CDU-Fraktion vom 19.06.2010 | OBR/3154/2010 |
| 10. | Ausbesserung des Belages des entlang des Kleebaches führenden Geh- und Fahrradweges;
Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 19.06.2010 | |
| 11. | Mitteilungen und Anfragen | |
| 12. | Bürgerfragestunde | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Vorstellung des AWO-Kompetenzzentrum "Heinrich-Albertz-Haus" im Heerweg

Herr Schäfer-Mohr stellt ausführlich anhand von Plänen den Neubau des AWO-Kompetenzzentrum „Heinrich-Albertz-Haus“ im Heerweg vor.

Ortsvorsteher Euler und Bürgermeisterin Weigel-Greilich loben das Projekt.

Nach auftretenden Fragen von Herrn Heller und Herrn Prof. Dr. Steinbach geht er insbesondere auf den Standortvorteil und die 3 Nutzungsfelder (Kindertagesstätte mit 10 Krabbelplätzen U3, Senorentagespflegestätte mit 22 Plätzen und den Bau für Menschen mit Behinderung) ein. Die Baugenehmigung werde diese Woche noch umgesetzt werden, der Spatenstich sei für Anfang September geplant und die Bauphase werde ca. 12 Monate dauern.

An der weiteren Beratung beteiligt sich Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich wonach sich Ortsvorsteher Euler für das Angebot von Herrn Schäfer-Mohr, dass der Ortsbeirat gerne eine Ortsbegehung des Gebäudes vornehmen könne, bedankt.

3. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortsbeirates am 20.04.2010

Die Niederschrift der 26. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

4. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

4.1 Noch nicht beantwortete Anträge/Anmerkungen

➤ **Sanierung und energetische Aufwertung öffentlicher Gebäude im Stadtteil Allendorf/Lahn durch Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und des Bundes;**

Anfrage des Ortsvorstehers in der 22. Sitzung am 08.09.2009 zum Beschluss des Ortsbeirates zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2009, OBR/2362/2009

➤ **Aufstellen der Kalksandsteine und der Brückenbalken der alten Kleebachbrücke als Denkmal;**

Anfrage des Ortsvorstehers in der 22. Sitzung am 08.09.2009 zum Schreiben des Magistrats vom 15.06.2009, OBR/2364/2009

➤ **Berücksichtigung des Verbindungsweges zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz der L 3451 im Radwegkonzept und Instandsetzung desselben;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.03.2009, OBR/2358/2009

Ortsvorsteher Euler bezieht sich nochmals auf die Notwendigkeit, dass bei dem kleinen Pfad/Weg nördlich des Allendorfer Wäldchens und südlich der Straße unbedingt (mit wenig Geldaufwand) etwas gemacht werden sollte.

➤ **Erhaltung des Wasserhochbehälters am Kasimir;**

Erinnerung des Ortsvorstehers in der 24. Sitzung des Ortsbeirates am 02.02.2010 zur Nichtbeantwortung der Ziffer 1 seines Antrages vom 29.09.2009, OBR/2730/2009

➤ **Informationen zu Grundstücksangelegenheiten;**

Anregung des Ortsvorstehers in der 23. Sitzung des Ortsbeirates am 10.11.2009, TOP 9

➤ **Entschärfung der Verkehrssituation am Ende der Triebstraße;**

Antrag der SPD-Fraktion vom 22.01.2010

➤ **Neuer Standort Altglascontainer/Wasserhochbehälter**

- **Fahrbahnbeschriftung zur Erkennung einer „Spielstraße“;**
Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2010, OBR/3011/2010

4.2 Beantwortete Anträge/Anmerkungen

- **Neuer Anstrich für das Wassertretbecken;**
Stellungnahme des Magistrats vom 17.06.2010 auf Antrag der SPD-Fraktion vom 04.03.2010, OBR/3010/2010
- **Zusätzliche Baumbete auf sehr breiten Bürgersteigen im Ort – Entsiegelung vor Flächen;**
Stellungnahme des Magistrats vom 09.06.2010 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.03.2010, OBR/2363/2010
- **Sperrung des Weges entlang des Allendorfer Wäldchens für Kraftfahrzeuge;**
Stellungnahme des Magistrats vom 17.05.2010 zur Anmerkung des Ortsvorstehers in der 24. Sitzung am 02.02.2010, TOP 3
- **Einbau einer Zwischentür bei der Herrentoilette in der Mehrzweckhalle;**
Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 12.03.2010, TOP 9

Ortsvorsteher Euler weist darauf hin, dass hierzu zwar noch keine Stellungnahme erfolgte, die Zwischentür allerdings bereits eingebaut wurde.

4.3 Verschiedene Mitteilungen

- **Hochwasserproblematik**

Herr Heller teilt auf Nachfrage von Ortsvorsteher Euler mit, dass Herr Becker noch eine Aufstellung von Fragen an Herrn Stadtrat Rausch erstellen werde.

5. **Bessere Internet-Strukturen im Stadtteil Allendorf/Lahn; OBR/3148/2010** **Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2010**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, sich im Stadtteil Allendorf/Lahn nachhaltig für wesentlich bessere und schnellere Internet-Strukturen (Breitbandversorgung) einzusetzen. Neben einer leitungsgebundenen Lösung sind auch richtfunkgestützte und funkgestützte Lösungen zu prüfen.

Begründung:

Als der Ortsbeirat Gießen-Allendorf vor mehr als 6 Jahren bereits eine entsprechende Initiative zur Verbesserung der Internetsituation startete, sicherte der Magistrat zu, sich darum zu kümmern, dass die sich die Situation in den mäßig angebundnen Stadtteilen Allendorf/Lahn, Rödgen und Lützellinden nachhaltig bessern wird. Im weiten Teilen Allendorfs hat man zurzeit nicht einmal eine Leistungsleistung von 1 Megabit pro Sekunde im Datentransfer. Damit haben die Gießener Stadtteile Allendorf/Lahn, Rödgen und Lützellinden eine Internet-Versorgung, die mit Espa, Weitershain, Utphe, Altenhain, Frankenbach und anderen Dörfern in den strukturschwachen Bereichen des Landkreises Gießen vergleichbar ist. Die derzeitige Situation ist für Stadtteile einer Universitätsstadt entschieden zu wenig. Schließlich wirbt man darum, dass sich die Studenten der Hochschulen auch mit Erstwohnsitz in Gießen nieder lassen. Wenn auf Kreis-, Landes-, und Bundesebene über eine bessere Breitbandversorgung auf dem Lande diskutiert wird, darf man auch (die ländlichen Stadtteile) Allendorf/Lahn, Rödgen und Lützellinden nicht vergessen. Die Stadt steht hier in der Pflicht für ihre Stadtteile.

Diskussion:

Nachdem Frau Volk den Antrag vorträgt, ergänzt Ortsvorsteher Euler, dass die SPD-Fraktion einen Pressebericht in dieser Sache erstellt hatte und sich daraufhin das Unternehmen Athanus Partners GmbH an ihn gewandt habe. Die komplette Korrespondenz habe er an den Magistrat weiter geleitet.

Nachdem er ein Schreiben von Stadtrat Rausch zu dieser Sache verliest, beteiligt sich an der weiteren kurzen Beratung Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, die erklärt, dass zurzeit die Wirtschaftsförderung und Stadtrat Scherer mit der Zuständigkeit betraut seien.

Um eine möglichst umsetzbare Lösung zu finden, schlägt Ortsvorsteher Euler folgenden Änderungsantrag vor:

Der Ortsvorsteher wird beauftragt, gemeinsam mit den Ortsvorstehern aus Rödgen und Lützellinden zu einer gemeinsamen Ortsbeiratssitzung einzuladen zu der die Firma Athanus Partners und ähnliche Unternehmen eingeladen werden sollen, um ihr Konzept vorzustellen.

Beratungsergebnis:

Änderungsantrag des Ortsvorstehers: Einstimmig beschlossen.

Antrag der SPD-Fraktion: Einstimmig beschlossen.

6. **Tempo 30 km/h-Beschilderung im Bereich Friedhofstraße; OBR/3149/2010**
Antrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2010
-

Antrag:

Der Magistrat und die Straßenverkehrsbehörde werden gebeten, die Tempo 30 km/h-Zone in der Friedhofstraße insbesondere von der Obergasse und aus dem Feld kommend besser auszuschildern.

Begründung:

Die Obergasse hat den Status einer „verkehrsberuhigten Zone (Spielstraße)“. Wenn man von dort aus in die Friedhofstraße fährt, gilt mangels „30“-Schilder automatisch die Tempo-50 km/h-Regelung. Die ist auch der Fall, wenn man vom Felde her oder vom Friedhof innerörtlich in die Friedhofstraße fährt. Auch hier fehlt eine entsprechende Beschilderung.

Diskussion:

Herr Blöcher verliert den Antrag und begründet diesen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**7. Einrichtung weiterer Parkplätze im Bereich der Untergasse; OBR/3150/2010
Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2010**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob im Bereich der beginnenden Untergasse zusätzliche Parkplätze vorgesehen werden können.

Begründung:

Vor einigen Jahren ist die Untergasse grundhaft saniert worden. Hierbei sind einige Parkplätze fest gelegt worden, die heute allerdings nicht mehr ausreichen. Im unteren Bereich der Untergasse sind bereits vorher Nebengebäude und Scheunen zu vermieteten Wohneinheiten umgebaut worden. Einige dieser Gebäude sind an Kleinstfamilien und Studenten vermietet, sodass dadurch ein sehr hohes Aufkommen an zu parkenden Fahrzeugen entsteht. Die geparkten Fahrzeuge stehen oft auf nicht als offizielle Parkplätze gezeichneten Flächen. In letzter Zeit werden dafür rechtmäßig „Knöllchen“ verteilt. Im unteren Bereich der Untergasse 1, 1a und 3 ist der Bürgersteig sehr breit, sodass ohne nennenswerte Beeinträchtigung der Fußgänger (auch mit Zwillingskinderwagen) die Möglichkeit besteht, weitere Parkplätze auszuweisen. Vor der Sanierung der Untergasse waren vor dem Haus Untergasse 1 und 1a insgesamt 5 Parkplätze vorhanden. Diese wurden nach der Straßensanierung durch lediglich einen einzigen Parkplatz ersetzt. Dieses reicht nicht aus!

Diskussion:

Nachdem Herr Blöcher den Antrag verliert, erklärt Herr Heller, dass er diesem

Antrag nicht zustimmen werde, da er ihn für nicht umsetzbar halte, zumal man auch z. B. den Parkplatz Mehrzweckhalle benutzen könne und noch in weiteren Straßen Allendorfs dieses Problem herrsche.

Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich weist darauf hin, dass es wg. der vorgeschriebenen Mindestbreite nicht möglich sein werde, dies zu genehmigen worauf Frau Volk darauf hinweist, dass es sich hierbei lediglich um einen Prüfantrag handelt und keine Umbaumaßnahme sondern nur „Pinselstriche“ vorgenommen werden sollten.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (5 Ja: SPD/CDU; 1 Nein: FW; 1 StE: Bündnis 90/Die Grünen).

**8. Gemeindearbeiter in den Vororten; hier: Wechsel des Unterstellungsverhältnisses; STV/3029/2010
Antrag der FW-Stadtverordnetenfraktion vom 18.04.2010**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, das Unterstellungsverhältnis der städtischen Bediensteten (Gemeindearbeiter) in den Vororten der Stadt Gießen im Vorgriff auf eine Optimierung der Stadtverwaltung vom Hauptamt in das Garten- und Friedhofsamt zu ändern.“

Begründung:

Vielfältige Aufgaben in den Vororten der Stadt Gießen werden von den dem Hauptamt unterstellten Gemeindearbeiter ausgeführt. Gleichzeitig ist aber auch das Garten- und Friedhofsamt für verschiedene Aufgaben in den Vororten zuständig. Dadurch kommt es teilweise zu Überschneidungen in der Aufgabenerfüllung. Die Dienstaufsicht wäre durch eine einheitliche Führung ebenfalls wesentlich besser zu leisten, und die Koordinierung der anfallenden Arbeiten in den Vororten der Stadt läge in einer Hand.

Diskussion:

Nachdem Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich kurz über das Zustandekommen des Antrages berichtet, spricht sich Ortsvorsteher Euler gegen den Antrag aus, da der Verwaltungsstellenleiter bisher immer alles sehr gut koordiniert habe, der Winterdienst auf jeden Fall gewährleistet bleiben müsse und die dann zusätzlich zu tätigen Fahrzeiten der Stadtteilarbeiter wegen des „morgendlichen Rapports“ nicht akzeptabel wären. Außerdem befürchtet er, dass die Stadtteilarbeiter dann schwerpunktmäßig in der Innenstadt eingesetzt würden.

An der weiteren Beratung beteiligen sich Frau Volk, Frau Bürgermeisterin Wei-

gel-Greilich, Herr Bockisch und Herr Heller, der sich positiv über den Antrag ausspricht.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (4 Nein: SPD; 1 Ja: FW; 2 StE: CDU).

9. **Prüfung einer verbesserten Pflege der Sträucher und Gehölze zur Freihaltung an den Gehwegen im Bereich Ehr-samer Weg / Am Kasimir; OBR/3154/2010**
Antrag der CDU-Fraktion vom 19.06.2010
-

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu veranlassen, dass die Sträucher/Gehölze besser gepflegt werden, um die an städtische bzw. öffentliche Grundstücke angrenzenden Gehwege frei und ungehindert begehbar zu halten.

Begründung:

Teilweise ragen die Sträucher und Äste sehr weit auf die Gehwege, was viele Fußgänger veranlasst, den Gehweg zu verlassen, da viele dieser Äste auch mit Dornen versehen sind. Daher sollte zukünftig dafür gesorgt werden, dass derartige Gehwege an öffentlichen Grundstücken (nicht nur in dem genannten Bereich) besser gepflegt werden, damit die Gehwege problemlos genutzt werden können. Zudem würde eine solche Maßnahme zu einem ansprechenderen Ortsbild beitragen. Eine weitere Begründung erfolgt in der nächsten Ortsbeirats-sitzung bei Bedarf mündlich.

Diskussion:

Nachdem Herr Bockisch den Antrag vorträgt und begründet, stimmt Ortsvorsteher Euler dem zu.

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass „bei Gefahr in Verzug“, wenn z.B. Brom-beersträucher mit Dornen auf Augenhöhe in den Weg hinein hängen, aus ord-nungsrechtlichen Bestimmungen sofort gehandelt werden müsse.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

10. **Ausbesserung des Belages des entlang des Kleebachs föhrenden Geh- und Fahrradweges; Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 19.06.2010**
-

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, die Ausbesserung des Belages des Geh- und Fahrradweges entlang des Kleebachs (als Teilstück der Verbin-

dung „In der Lache“ zur „Hoppensteinstraße“) zu veranlassen, um damit die dortigen Gefahrenstellen für Radfahrer und Fußgänger zu beseitigen.
Auch der Weg nördlich des Allendorfer-Wäldchens an der Landesstraße L 3451 zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz soll leicht befestigt und von Astwerk und Dornen befreit werden.

Begründung:

Das Teilstück, welches in einem relativ schlechten Zustand ist, befindet sich ab etwa einige Meter, wo der Weg über eine Kleebachbrücke führt bis dahin, wo dieser auf die Hoppensteinstraße mündet; die meisten Holperstellen sind unterhalb des Taubergswäldchen.

Die befestigte Oberschicht des Geh- und Fahrradweges ist zum Teil sehr schadhaft. Es befindet sich dort eine Reihe von Löchern, größeren Rissen und Erhebungen (die durch Baumwurzeln und Frost verursacht wurden) etc., so dass der Weg sehr holperig ist und viele Gefahrenstellen darstellt.

Dieser Weg wird gerade im Sommerhalbjahr intensiv von Radfahrern und Fußgängern genutzt und stellt somit eine nicht unerhebliche Unfallgefahr dar.

Diskussion:

Nachdem der Antrag von Herrn Schreiber vorgetragen wird, schlägt Ortsvorsteher Euler folgende Änderung zum Antrag vor, der anschließend von der CDU-Fraktion übernommen wird:

„Auch der Weg nördlich des Allendorfer-Wäldchens an der Landesstraße L 3451 zwischen Hoppensteinstraße und Rastplatz soll leicht befestigt und von Astwerk und Dornen befreit werden.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

11. Mitteilungen und Anfragen

- **Belästigung durch den Flugbetrieb des Sonderlandeplatzes Lützellinden;**

Schriftverkehr zwischen den Eheleuten Kaiser und Herrn Ortsvorsteher Euler vom 16.06. bzw. 20.06.2010

Ortsvorsteher Euler verweist auf das den Mitgliedern vorliegende Schreiben und erklärt, dass man sich zu gegebener Zeit der Sache annehmen sollte.

- **Berichterstattung über Ortsbeiratssitzung – Unterüberschriften**

E-Mail-Verkehr des Ortsvorstehers und der Redaktion der Gießener Allgemeinen Zeitung

Ortsvorsteher Euler verweist kurz auf den den Ortsbeiratsmitgliedern vorliegenden Schriftverkehr und geht kurz darauf ein.

- **Wasserhäuschen**

Herr Manfred Blechschmidt, Archäologischer Denkmalpfleger der Stadt Gießen, habe sich erneut an das Denkmalamt in Wiesbaden gewandt und nochmals gebeten, dass der Wasserhochbehälter eingetragen werde, so Ortsvorsteher Euler. Nach Gesprächen mit den Stadtwerken könne, nach seiner Idee, evtl. nächstes Jahr beim 100jährigen Jubiläum des Wasserhäuschens eine Besichtigung ermöglicht und ein Buch über die Wasserhäuschen, das derzeit durch Herrn Kuster in Arbeit ist, vorgestellt

- **Sand auf dem Spielplatz Am Gallichten**

Herr Blöcher teilt mit, dass Herr Wagner ihn gebeten habe darauf hinzuweisen, dass der Sand auf dem vg. Spielplatz ausgetauscht wurde und die Sandkörner zu grob und einige Steine sehr scharfkantig seien und dies für die Kinder zu gefährlich sei.

12. Bürgerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, 07. September 2010, um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 29. August 2010, 9:00 Uhr.

gez.

Thomas Euler
Ortsvorsteher

Kerstin Braungart
Schriftführerin